

HINTERGRUND

Medizinische Highlights 2003

Nur ein Beispiel für Bemerkenswertes in der Medizin: die Spermien-Züchtung aus embryonalen Stammzellen. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Arznei-Report für die KVNo?

Die KV Nordrhein will mit einer Mini-Ausgabe des Arznei-Verordnungsreports die Verordnungszahlen senken. **7**

MEDIZIN

Coxib schont den Dünndarm

Celecoxib ist offenbar verträglicher für den Darm als ein klassisches NSAR plus Protonenpumpenhemmer. **9**

Seltener Demenz nach Apoplexie

Erhalten Schlaganfall-Patienten den ACE-Hemmer Perindopril, ist das Risiko für eine Demenz reduziert. **10**

WIRTSCHAFT

Einzug der Praxisgebühr getestet



In einer gynäkologischen Gemeinschaftspraxis haben Dr. Viola Fabian und ihr Partner den Ernstfall getestet. Fazit: Der Widerstand der Patienten hielt sich in Grenzen. **13**

Krankentransporte eingeschränkt

Die Fahrt von Patienten zur ambulanten Operation wird von den Kassen nur nach einer Genehmigung erstattet. **14**

PANORAMA

Rentier auf Hilfskurs

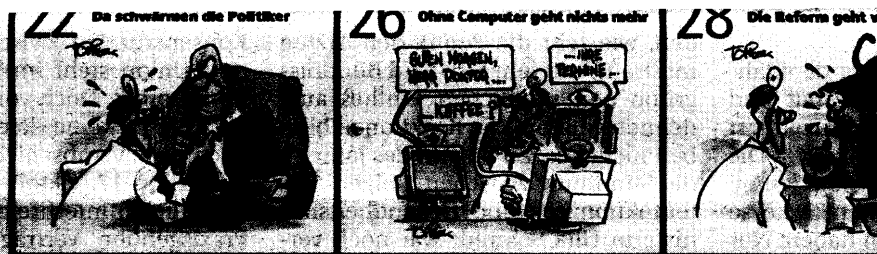
Rudolph, das Rentier mit der roten Nase, sammelt für UNICEF Geld für Straßenkinder in Rußland. **20**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: — Verlag:
Tel.: (061 02) 5060 Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77 Fax: (061 02) 5061 23

Redaktion: — net:
Tel.: info@aerztezeitung.de
Fax: www.aerztezeitung.de
t: arzonline

ZB MED



Das bringt Ihnen die neue Refo

32 Seiten, um die Reform und ihre Folgen besser zu verstehen: Das Special zum GKV-Modernis

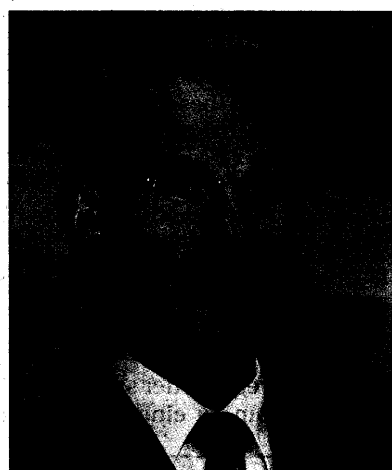
Ärztepräsident Hoppe bezw Sinn von Qualitätswettbew

Appell an Haus- und Fachärzte, Reformpropheten nicht auf den

BERLIN (hak). Vor der Ausrichtung ärztlichen Handelns an den finanziellen Interessen der Krankenkassen hat Bundesärztekammerpräsident Jörg-Dietrich Hoppe gewarnt. „Kassengesteuerte Versorgungsverträge mit Vertragsärzten unterliegen immer der Gefahr, vor allem unter dem Primat der Ökonomie abgeschlossen zu werden“, schreibt Hoppe in einem Gastbeitrag der „Ärzte Zeitung“ zur Gesundheitsreform.

Problematisch für Ärzte sei vor allem ein Engagement in der integrierten und der hausarztzentrierten Versorgung, so Hoppe. In diesen beiden Bereichen ermöglicht der Gesetzgeber im kommenden Jahr Direktverträge. Nicht bessere Qualität stehe dann im Vordergrund, befürchtet der Ärztepräsident, „sondern Qualität zu Preisen, die die Kassen für bezahlbar halten“.

Damit grenzt sich Hoppe erneut vom Kurs der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) ab, die sich



Qualität zu kleinen Preisen? Daran glaubt Bundesärztekammerpräsident Jörg-Dietrich Hoppe nicht. Foto: sbra

seiner Meinung nach schon bei den Disease-Management-Programmen eher Preis- denn Qualitätsvorgaben gebeugt haben. Bekämen Kassen die Möglichkeit, nicht nur bestimmen zu können, mit wem sie Verträge schließen, sondern auch zu welchen Konditionen, gewinne der Ausdruck

„Vertragsarzt-
nung, so Ho
schrift unter
ist der Arzt
abhängig vo
sen.“ Daß es
war – wie vo
formern gew
litätswettbew
träge zu ent
Hoppe ohn
werb um gu
lichen Verso
jetzt“, sagt
den Arztes s
die Regeln ä

Dieses S
Arzt hatte H
veranlaßt, fü
Gesundheits
Entgegen de
ne ist die
Selbstverwal
ben, das sta
tut wurde
bleiben Mi
ärztliche F
Händen der
Korruptions
nicht geben.